

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

London, 04.03.1706

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204146)

In dem im Jahre 1706. / 85.
London 4 Martij 1706. / 85.
In dem im Jahre 1706. / 85.
London 4 Martij 1706. / 85.
51.

Der selben beyde schreiben vom 30. Decembris
und 21. Febr. habe ich auf meinem tag empfangen,
unserlich den 25. Febr. d. V. daß also für folgende
das beste seyn wird, anfolgend briefe zu Amsterdam
und recht auf die post zu geben, wenn es aber
payrete seyn, so trägt die Berendes seyn,
daß sie nicht ohne unterst zu kommen mögen.
die nachricht von Knecht Galitzen ist nicht mehr
andere brief zu vernehmen geschehen, und die
copie von dem Briefe des Herzogs aus Capringen
nach ostindien destination jünge heute hat
nicht mehr sonderbarer freude verursacht. Zumahlen
da ich schreibe, daß doch in Bremen auch durch
Zuversicht auf den. Wohingegen ich dann auf
meinem von der Eberhardten empfangenen Briefe
inlängst gesehen, daß sie nicht mehr
gänzlich resolution Capringen zu verlassen,
ob ich zwar nicht ohne welche dazuliege, anzugehen
sich, hatte aber dennoch doch wurde sie
widerum zu beschreiben wissen, damit der das selbe
schreibende nicht sonne freudlich freudlich
das seyn auf den nachher möge. Von der selben
bey dem Capringen, hat sich sehr genügt gegen
die Eberhardten schreiben, hatte doch wurde sie
nicht mehr freudlich, sich für den odio Eule,
katholische nicht zu fürchten. Der Slave wird

mit einigen (P)riestern zu verbinden, in welchem wir hoffen,
 ob die Konstitution wegen der Beschaffenheit einiger dieser
 P)riester, welche die Halle dieses Universitätskollegiums
 besetzen. Von Extract aus der Relation des
 P)riesters Longueville ist nun wohl gedacht,
 mit einem Briefe, welcher von Dr. Woodward,
 man kann noch immer von einem und an dem
 ganzen Universitätskollegium folgende Übersetzung
 des einigen Textes geben: Daß es solle
 einige mit Curien versehen, von den in ge-
 wöhnlichen Beschäftigung der P)riester diese. Wie
 denn die Konstitution des Sacri Divini Ordinis
 Episcopalis mit ziemlicher Modifikation dadurch
 gehalten, daß der Patronat, celeberrimus,
 ep)i Hypothesis, ^{Dodwell} sich verknüpft mit einem
 neuen Briefe ziemlich prolixer, dancino
 ex Patrologia Augustini trahit, daß
 die wichtigsten Teile an sich selbst, öffentlich,
 ausgelegt, aber in der Tat, die einen im
 Leben geist, welchen nur die jüngeren mit
 Hülfe, welche in einem Briefe Ordines
 werden. Wie wohl es bey einigen ein geistliches
 über alle Religionen vertrieben werden, weil
 Dodwell die geistliche seine diese sehr genau
 beobachtet, und darüber ein über die man
 Aufricht haben sollen, anders aber hat es viel
 leicht von der unmaßigen estime des Studii Patrum
 Curien versehen. Neben andern soll es

in seiner Länge nicht bis zu Ende zu gehen und
 dieses Land, das immer größer wird, daß der
 Antoinette Bourignon sentimentale es selbst
 zu schreiben, daß auf einer Universität
 viele Professoren damit inficirt, und die
 Jugend damit angepöbeln, daß die die außer
 diese Kirchen und Schulen gering zu setzen ver-
 langen. Wäre zu wünschen daß die "Gott"
 länder sich mit ihrer Presbyterianischen
 Dinge etwas weniger einbilden wollten,
 sondern sie sich mit ihrem Bischof wieder
 die Episcopales etwas weniger an Recht
 erfindigen. Zum wenigsten muß man den
 höchsten Episcopaten das zu Lob nach sagen,
 daß viele von ihnen ihren Bischof und Vorsteher
 der Presbyterianer nicht anerkennen
 nach gelassen. In der Schweiz und hochwürdigen
 Episcopaten, P. Josephus Melchior Monroer sign
 soll es das noch wenig Bischof zu Edinburg
 ein Buch drucken lassen, unter dem Titel:
 Last measures of the Pious institution of
 youth. Welche Prinzipien für die althergebrachte
 erstickten, und wieder hervorzuholen. Man hat
 mit demselben seine Beschreibung des Glaubens
 beschreiben magelosen, das ist ich nicht anders schreiben
 kann, als daß es eine lobwürdige Sache ist

